



DANKE!

# CORONA-NOTHILFE 2020

## WIE JUGEND EINE WELT BIS JETZT GEHOLFEN HAT

Nähere Informationen:

[www.jugendeinewelt.at/corona](http://www.jugendeinewelt.at/corona)

[spenden@jugendeinewelt.at](mailto:spenden@jugendeinewelt.at)

+43 (1) 879 07 07 - 0



**JUGEND  
EINE  
WELT**



GRACIAS!

MERCI!

THANK YOU!

In den Jugend Eine Welt-Projektländern trifft Corona auf Menschen, die ohnehin kaum genug zum Leben haben! Dank der großartigen Unterstützung zahlreicher SpenderInnen konnten wir jedoch rasch und effektiv Hilfe leisten! Hier finden Sie eine kleine Auswahl aus unseren weltweiten Corona-Hilfsprojekten:

## Libanon

Viele Menschen im Libanon standen aufgrund der schwersten Wirtschaftskrise in der Geschichte des Landes, der Corona-Pandemie und den Folgen der Explosionen im Hafen von Beirut vor dem Nichts.

Unsere ProjektpartnerInnen wie Sr. Sylvana Khairallah halfen unverzüglich: **Ihre Don Bosco-Schulen sind jetzt Notquartiere**, sie halfen bei **Aufräumarbeiten und medizinischer Versorgung**. So nahm die Berufsschule in Al Fidar in Byblos viele obdachlos gewordene Familien aus Beirut auf.

**Jede Familie** erhielt zudem einen **Geldbetrag für die notwendigsten Bedürfnisse**. In allen weiteren Don Bosco-Zentren wie Qartaba und Hadath Baalbek tat man ebenfalls alles Menschenmögliche, um den notleidenden und traumatisierten Menschen beizustehen.

## Ecuador

Die Corona-Pandemie traf das südamerikanische Land mit voller Wucht.

P. Rubinsky Sánchez zog gemeinsam mit P. José Luis García und vielen engagierten Jugendlichen aus, um **mehreren Hundert Familien zu helfen**. Geschützt mit Handschuhen und Maske organisierten sie die **Lieferungen von Nahrungsmitteln an arme Familien**. In wenigen Wochen verteilten sie auf diesem Weg ganze **1.500 Lebensmittelpakete**.

P. Gabriel Terán musste ebenfalls schnell handeln und die **„Unser tägliches Brot“-Hilfskampagne** wurde ins Leben gerufen. **2.000 bedürftige Familien** in sechs Städten Ecuadors erhalten nun pro Monat einen Warengutschein im Wert von 60,- Euro, um in einem nahegelegenen Supermarkt das Lebensnotwendigste einkaufen zu können.

## Äthiopien

Dank der Corona-Nothilfe von Jugend Eine Welt konnten Pater Cesare Bullo und seine Mitarbeiter die Menschen in ihrem Umfeld mit dem Nötigsten versorgen. So konnten **Grundnahrungsmittel an 3.000 der ärmsten Familien** verteilt werden.

Außerdem stellten unsere Projektpartner eine **Covid-19-Infokampagne** auf die Beine, mithilfe derer sie **mehr als hunderttausend Menschen über das Virus und wichtige Schutzmaßnahmen** informierten.

An allen Don Bosco-Schulen und Jugendeinrichtungen wurden zudem **Schutzmasken und Desinfektionsmittel verteilt**. Da regelmäßiges Händewaschen eine wichtige Hygienemaßnahme im Kampf gegen Corona ist, wurden Schulen und andere Einrichtungen **zusätzlich mit sauberm Wasser beliefert**.

## Indien

Mit der Unterstützung von Jugend Eine Welt konnte Pater Noel Maddhichetty innerhalb kürzester Zeit **ein flächendeckendes Corona-Hilfsprogramm im ganzen Land organisieren**. Das oberste Ziel war es, besonders gefährdete Menschen zu retten und zu schützen.

Die Hilfsprogramme konzentrierten sich zunächst **auf die Verteilung von Nahrungsmitteln und auf Maßnahmen zur Vermeidung einer weiteren Ausbreitung des Virus**. Das Don Bosco-Netzwerk verteilte ganze **211.835 Lebensmittelpakete**, um Ernährungssicherheit zu gewährleisten.

Neben der Aufklärung schutzbedürftiger Menschen über die Gefahren des Virus, wurden nicht weniger als **521.207 Gesichtsmasken** und **104.596 Hygienepakete** in ganz Indien verteilt.

## Sierra Leone

Dank der Unterstützung aus Österreich konnte Ibrahim Tucker **besonders arme Familien** in Bo und in Lungi mit **Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln versorgen**. Zudem verteilten sie **lebensnotwendige Medikamente an chronisch kranke Menschen**.

Auch das von Jugend Eine Welt unterstützte **Kinderschutzzentrum Don Bosco Fambul** ist während der Corona-Pandemie für die Schwächsten da. In den ersten Wochen der Isolation haben sich Pater Jorge Crisafulli und sein Team um **mehr als 500 Minderjährige** gekümmert.

Weiters ist Don Bosco Fambul die einzige soziale Organisation, deren Mitarbeiter – trotz der großen Angst vor einer Ansteckung mit dem Virus – weiterhin für die vielen **minderjährigen Gefangenen im Padamba-Gefängnis** sorgen.

## Syrien

Sr. Anna-Maria Scarzello leitet mit viel Geduld und noch mehr Improvisationstalent die syrischen Niederlassungen der Don Bosco Schwestern: das **Krankenhaus** in Damaskus und zwei Kindergärten, die sich in Aleppo und Damaskus befinden.

Das Krankenhaus konnte Dank der Spenden **viele mittellose Menschen behandeln** und **mit lebenswichtigen Medikamenten versorgen**. Denn die Schwestern wollen keine Hilfesuchen den abweisen, auch wenn diese ihre Behandlungskosten nicht selbst zahlen können.

Zudem besorgte Sr. Anna Maria Scarzello mit dem Spendengeld **Desinfektionsmittel, Schutzmasken und sterile OP-Handschuhe** sowie **mobile Sauerstoffgeräte für die häusliche Pflege der am Corona-Virus Erkrankten** in Damaskus.

# Liebe Freunde und Förderer!

**Ihr seid unglaublich! Es sind rund € 500.000, die Jugend Eine Welt seit Beginn der COVID-19-Krise an 25 Partnerprojekte in 22 Ländern in Asien, Lateinamerika, Afrika und Osteuropa überweisen konnte. Eine wichtige Summe, die viel Leid linderte!**

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung konnten nicht nur Lebensmittel gekauft, sondern auch Gesichtsmasken genäht, Familien betreut und medizinische Versorgung sichergestellt werden.

Als uns im Frühjahr bewusst wurde, dass die **COVID-19-Welle** auch nach Europa kommt, waren wir sofort in Alarmstimmung. Viele Fragen stellten sich auch uns als Verein: Was müssen wir in der Organisation selbst umstellen? Welche MitarbeiterInnen gehen ins Homeoffice? Wie planen wir unsere Kommunikation? Wie reagieren unserer SpenderInnen und Förderer? Werden wir jetzt noch genügend Hilfsgelder erhalten? Was bedeutet die Corona-Pandemie für unsere Partner und Partnerinnen im Globalen Süden?

**Wenn es schon für uns dramatische Einschnitte sind, wie schlimm sind die Herausforderungen dann erst für sie?**

Für jene, die kein sauberes Wasser zum Waschen und Trinken haben? Für jene, die keine Regierungen haben, die den Menschen, insbesondere den Ärmsten, helfen? Für jene Menschen, die weder krankensichert sind noch Zugang zu Gesundheitsdiensten haben? Für jene, die als Tagelöhner überleben müssen und keine finanziellen Rücklagen oder Sparguthaben haben? **Viele Fragen, große Sorgen!**

**Sie haben mit Ihrem Interesse und Ihrem finanziellen Beitrag gezeigt**, dass Ihnen das Leben der **Menschen im Globalen Süden nicht egal ist!** Ihr Beitrag war Notwendend! Dafür **DANKE** ich Ihnen auch im Namen unserer ProjektpartnerInnen ganz, ganz herzlich! **Gemeinsam bewältigen wir auch diese Krise!**

Bitte bleiben Sie uns und unserer Arbeit auch in Zukunft verbunden! Denn es gibt noch viel zu tun...

Ihr dankbarer

Reinhard Heiserer  
Geschäftsführer



**SPENDENKONTO:**  
**IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000**  
**BIC: RZTIAT22**

Jugend Eine Welt, Münchreiterstraße 31, 1130 Wien,  
[www.jugendeinewelt.at](http://www.jugendeinewelt.at), [info@jugendeinewelt.at](mailto:info@jugendeinewelt.at),  
+43 1 879 07 07,  [jugendeinewelt](https://www.facebook.com/jugendeinewelt)



**JUGEND  
EINE  
WELT**